

Mainzer Rhein-Zeitung



www.mainzer-rhein-zeitung.de

Niedersachsen hat die Wahl:
Vieles hängt am Sonntag von
der FDP ab. **Seite 24**

Organspende: Bundesregierung
prüft nach Skandalen härtere
Strafen. **Seite 17**

MONTAG, 14. JANUAR 2013 | 27. JAHRG. | NR. 11

DIE MAINZER STADTZEITUNG

G 6833 | Z | 1,10 EURO

Was Malu Dreyer bewegt

■ **Rheinland-Pfalz.** Die designierte rheinland-pfälzische Ministerpräsidentin Malu Dreyer (SPD) sieht in der Frauenförderung noch Bedarf. „Es gibt demnächst vier Ministerpräsidentinnen in Deutschland. Da kann man sagen, in der Politik bewegt sich was. Aber es gibt viel Nach-



Wachwechsel
Kurt Beck übergibt seine rot-grüne Landesregierung am Mittwoch an Malu Dreyer

holbedarf“, sagte die 51-Jährige der „Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung“.

Dreyer sagte auch, sie selbst müsse sich in der Bundespolitik erst ein „Standing“ erarbeiten. Dabei hat sie sich dort bereits einen Namen gemacht.

Mehr auf **Seite 18**

Zoff um Schau im Museum der Druckkunst

Ausstellung Nachdem die Stadt den Begriff „Völkermord an den Armeniern“ im Gutenberg-Museum zunächst kommentieren ließ, hängte sie die Erklärungen nun wieder ab

Von unserem Kulturchef
Claus Ambrosius

■ **Mainz.** Der Ärger kocht hinter den Kulissen – aber dort gewaltig: Auf Proteste von türkischen Vereinen und Verbänden hin hat die Stadt Mainz im Gutenberg-Museum eine Erklärung aushängen lassen, in der die offizielle türkische Darstellung mit einer Leugnung des Völkermordes an den Armeniern von 1915 dargestellt wird. Ausge-

„Kein Forum für politische Kontroversen.“

So überschreibt die Stadt Mainz ihre Antwort auf die Anfrage unserer Zeitung um ein Schild, dass auf Proteste türkischer Vereinigungen hin in der Ausstellung über armenische Druckkunst platziert worden war.

hängt wurde das Schreiben in der Sonderausstellung „Schriftkunst und Bilderzauber“ über 500 Jahre Buchdruck in Armenien.

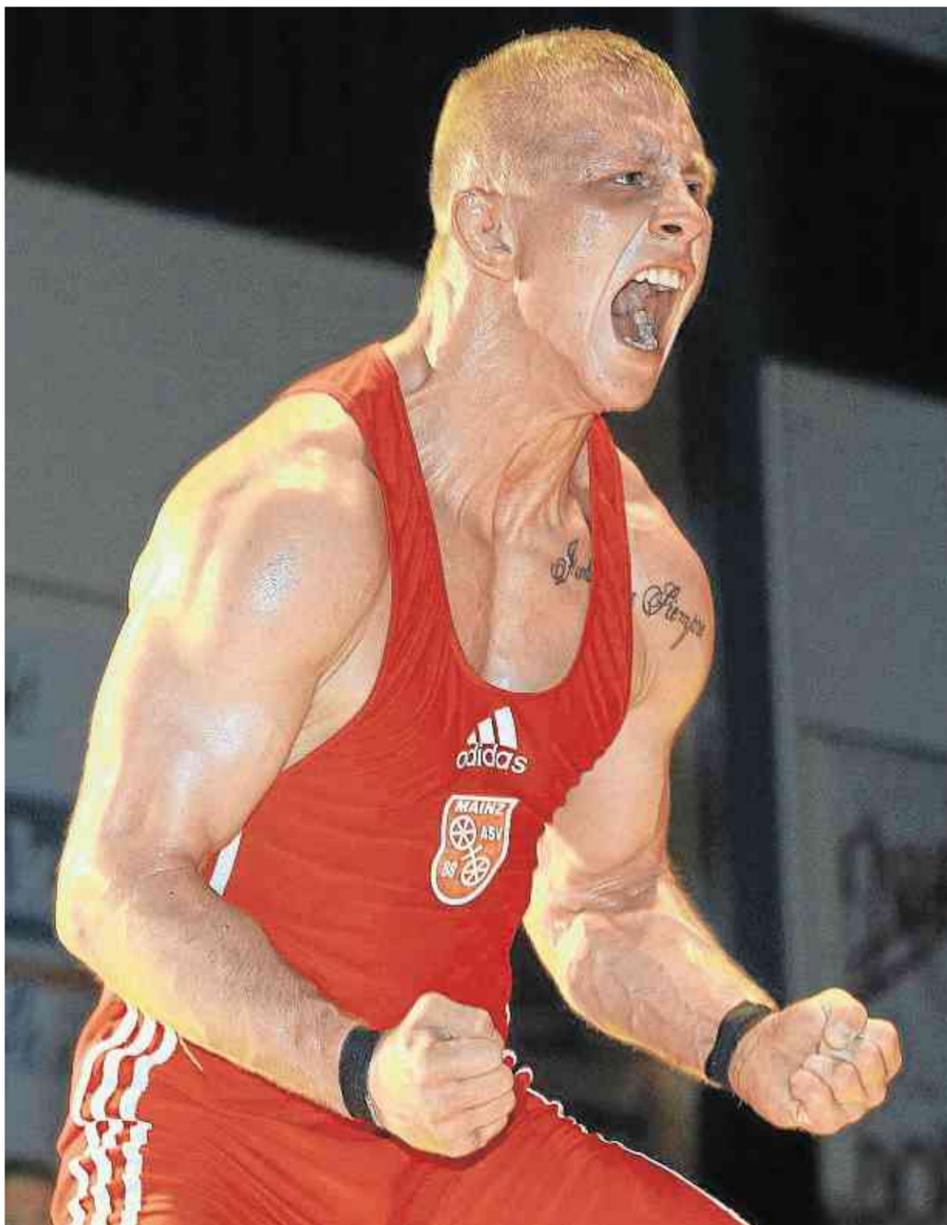
Der Stein des Anstoßes für die Vertreter der türkischen Gemeinden und den stellvertretenden Generalkonsul der Türkei Ismail Civelik, der sich in einem Schreiben auch an unsere Zeitung wandte, die über die Ausstellung berichtete, findet sich gleich auf dem einleitenden Plakat: Dort ist vom „Völkermord an den Armeniern“ durch das Osmanische Reich die Rede. Dieser Völkermord ist außerhalb der Türkei international auf breiter Basis als solcher anerkannt, in mehreren Staaten steht seine Leugnung unter Strafe. Die türkische Regierung besteht aber seit

Jahren verstärkt darauf, diesen völkerrechtlich relevanten Begriff vorbehaltlich einer Prüfung internationaler Historiker nicht zu verwenden. In den vergangenen Jahren hatte diese Haltung der Türkei zu zahlreichen Konflikten geführt: Wegen der geplanten Einführung einer Strafe auf das Leugnen des Völkermordes an den Armeniern in Frankreich hatte die Türkei mit der Aufkündigung wirtschaftlicher und militärischer Zusammenarbeit mit dem Nato-Partnerland Frankreich gedroht.

Am Wochenende hing die Erklärung der türkischen Protestführer nicht mehr in der Mainzer Ausstellung: Nachdem nun auch die armenische Seite die Veröffentlichung einer zusätzlichen kontroversen Stellungnahme im Rahmen der Ausstellung eingefordert habe, hatte sich die Stadt entschlossen, keinerlei über den Ausstellungstext hinausgehende Kommentierung der beiden Parteien zuzulassen. Unter der Überschrift „Kein Forum für politische Kontroversen“ wird erklärt, dass die „übereinstimmende Perspektive der armenischen und deutschen Historiografie in den Ausstellungstexten klar zum Ausdruck“ komme. Man wolle dies der armenischen wie auch der türkischen Seite mitteilen und um Verständnis für die Entscheidung bitten, mit der eine Überlagerung der Ausstellung durch diesen politischen Konflikt vermieden werden solle.

Kommentar auf **Seite 2**

Nach 36 Jahren: Ringer des ASV Mainz 88 stehen wieder im DM-Finale



■ **Mainz.** Geschäft: Leichtgewichtler Dawid Karecinski schreit seine unbändige Freude über den Einzug des ASV Mainz 88 ins Finale um die deutsche Mannschaftsmeisterschaft im Ringen hinaus in die ausverkaufte Mombacher Sporthalle „Am Großen Sand“. Über 1400 Zuschauer erlebten im dramatischen Halbfinalrückkampf einen 20:18-Sieg der Mannschaft von Trainer Baris Baglan, die damit die 19:20-Niederlage aus

dem Hinkampf gegen den ASV Nendingen wettgemacht hat und erstmals seit 1977 wieder in den Endkampf eingezogen ist. Erst im letzten Duell des Abends stellte Weltgewichtler Kiril Terziev mit einem 3:0-Sieg über Achmed Dudarov diesen Erfolg sicher. Gegner in den Finalkämpfen an den kommenden beiden Samstagen ist der KSV Köllerbach. af

Foto: Bernd Eßling

Mehr auf **Seite 11**

VdK mit neuem Chef

Sozialverband Willi Jäger zum Vorsitzenden gewählt

■ **Bingen.** Der bisherige Vize-Vorsitzende des Sozialverbands VdK Rheinland-Pfalz, Willi Jäger, ist neuer Landeschef der Organisation. Der 57-Jährige setzte sich bei einer außerordentlichen Versammlung am Samstag gegen Ernst Schimmel durch. Der Verband hatte in den vergangenen Monaten mit erheblichen internen Querelen zu kämpfen. Mitte Dezember hatte die Staatsanwaltschaft wegen Untreue-Ermittlungen zwei Geschäftsstellen des Verbandes und die Wohnung von Ex-Landeschef Andreas Pfeifer durchsuchen lassen. Pfeifer war im August nach einem Führungsstreit zurückgetreten. Schimmel übernahm kommissarisch den Landesverbandsvorsitz, Jäger war bislang sein Stellvertreter. Die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft richteten sich gegen insgesamt sieben VdK-Verantwortliche. Es bestehe der Verdacht der Untreue und der Steuerhinterziehung. Die Vorwürfe der Bereicherung und der Steuerhinterziehung hatte Pfeifer zurückgewiesen, Fehler bei Projekten aber eingeräumt.

Mehr auf **Seite 2**

Neubau am Taubertsberg

■ **Mainz.** Platz für das Facharztzentrum „Med“: Zwischen „Taubertsberg 2“, wo das „Med“, Teile der Universität und des Umweltministeriums untergebracht sind, und dem Taubertsbergbad entsteht ein „Gewerbezentrum Taubertsberg 3“ für Büros und Arztpraxen, teilt die „Aufbaugesellschaft Taubertsberg“ mit. Außerdem wurde „Taubertsberg 2“ verkauft.

Mehr auf **Seite 19**

Kardinal: „Wir haben nichts zu verbergen“

Neujahrsempfang Lehmann versprach Transparenz bei Thema Missbrauch – Für Schutz des menschlichen Lebens

■ **Mainz.** In seiner Ansprache beim Neujahrsempfang des Bistums Mainz ging der Mainzer Bischof, Kardinal Karl Lehmann, auch auf die öffentliche Debatte um die Missbrauchsstudie der Kirche ein, die vor wenigen Tagen die Schlagzeilen beherrschte. Wörtlich sagte er: „Für uns ist das gar keine Frage: Wir wollen weiterhin Aufklärung,

Sie dürfen sicher sein, dass das Bistum Mainz für eine Offenlegung sorgen wird. Umso trauriger ist der Vertrauensverlust, der aktuell durch das Ende der Zusammenarbeit bei der Studie entstanden ist. Wir haben nichts zu verbergen.“ Lehmann wies darauf hin, dass das Bistum Mainz eines der Bistümer ist, die eine Akteneinsicht bis zum Jahr

1945 zugesagt haben. Er erinnerte daran, dass die katholische Kirche als Großorganisation mit umfangreichen Maßnahmen versucht habe, dem Thema „Sexueller Missbrauch“ gerecht zu werden. Diese Bemühungen etwa durch die 2002 erlassenen Richtlinien, intensive Schulungen zur Prävention und Entschädigungen seien unbestrit-

ten und anerkannt. Als weiteren wichtigen Schwerpunkt im Jahr nannte Lehmann „den Schutz des menschlichen Lebens am Anfang und am Ende“. „Wir müssen das Eintreten für ungeborene Kinder stärken, da das Engagement in diesem Bereich nachlässt“, sagt er.

Mehr auf **Seite 19**

SERVICE & FREIZEIT

Panorama 31
Roman, Horoskop 27
Ihr aktuelles Fernseh-Programm 28

WIR FÜR SIE

Aboservice Tel: 06131/2827 601
Anzeigen Tel: 06131/2827 604
Redaktion Tel: 06131/2827 602

WETTER



-1° wechselnd wolkig. Mal Sonne, mal Wolken, zum Teil örtlich neblig-trüb. Aber nur selten Schnee. Höchstwerte von minus 5 bis minus 1 Grad. **Wetter** Seite 32

WEITERE THEMEN HEUTE

Szenisch dichtes Trauerspiel

Hans Werner Henzes Oper „Der Prinz von Homburg“ (1960) ist heute eine Rarität. Im Staatstheater zeigt Regisseur Christof Nel ein szenisch dichtes Trauerspiel. **Mainzer Kultur** S. 25

Bonner Bombe: Ermittlung stockt

Bei der Suche nach dem Bombenleger von Bonn kommen die Ermittler nicht weiter. Medien berichten, dass sich die Spur in die Islamistszene nicht erhärten lässt. **Politik** Seite 20

Flughafen bleibt ein Problemfall

Berlins Regierungschef Wowereit kann weiter regieren. Doch wie geht es jetzt weiter? Die Probleme des Flughafens sind nicht gelöst. Und angezählt ist Wowereit allemal. **Wirtschaft** Seite 21

Kraftwerk wieder auf der Bühne

Kraftwerks musikalischer Einfluss gilt vielen als epochal. Nach mehr als 20 Jahren trat die Gruppe nun erstmals wieder live in Düsseldorf auf – im Museum. **Kultur & Co.** Seite 25

Motiviert lästige Pflichten erfüllen

Wer kennt das nicht: Man schiebt eine lästige Pflicht ständig vor sich her. Dabei gibt es Motivationstipps, wie man seinem inneren Schweinehund Herr werden kann. **Leben** Seite 8

Online

Ständig aktualisierte Nachrichten aus Mainz und der Region finden Sie online unter: www.mainzer-rhein-zeitung.de

Treten Sie mit uns auch hier in Kontakt: twitter.com/rzmainz
facebook.com/MainzerRZ



4 190683 301108